

und zum Dank dafür erkannte der Schwedenkönig im Vertrage zu Labiau den Kurfürsten als unabhängigen Herzog von Preußen an. Doch die weitem Siege des Schwedenkönigs machten diesen so übermütig, daß der Kurfürst um seine Unabhängigkeit besorgt wurde; darum suchte der Kurfürst unter Vermittlung Osterreichs eine Ausöhnung mit Polen herbeizuführen. Diese kam zustande, und im Vertrage zu Wehlau bestätigte auch der König von Polen die Unabhängigkeit des Herzogtums. Im Frieden zu Oliva 1660 wurde der Große Kurfürst endgültig als unabhängiger Herzog in Preußen anerkannt. So war das alte Kolonialland am Ostseestrande seinen slavischen Bedrückern ein für allemal entrissen. Wochte es auch nur ein entlegenes, von polnischen Gebieten umgebenes Grenzland sein, die Tüchtigkeit der Hohenzollernfürsten war groß genug, um später darauf einen stolzen Königsthron zu erbauen.

#### 4. Das Ringen des Großen Kurfürsten gegen französische Eroberungssucht und der Kampf mit den Schweden.

a) Die französische Eroberungssucht. In Frankreich regierte zur Zeit des Großen Kurfürsten Ludwig XIV. Dieser führte unaufhörliche Kriege mit seinen Nachbarn; namentlich aber hatte das durch den 30jährigen Krieg so sehr geschwächte Deutsche Reich durch ihn viel zu leiden. Der Rhein sollte die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich sein, und viele Orte der Rheingegend, darunter auch das schöne Straßburg, sind damals an Frankreich gekommen und gesegnete deutsche Landstriche von französischen Heeren verwüstet worden. Der einzige von allen deutschen Fürsten, der diese Gefahr rechtzeitig erkannte, war der Große Kurfürst. Als Ludwig XIV. 1672 mit seinem Heere in Holland einfiel und dadurch dies Land in große Not brachte, war er es, der den bedrängten Holländern zuerst zu Hilfe eilte. Freilich hatte er übeln Dank; der deutsche Kaiser hemmte ihn, und selbst die Holländer gedachten seiner kaum, als sie aus der ersten Not heraus waren und andere Freunde gefunden hatten. So mußte er wegen seiner eigenen Besitzungen am Rhein vorläufig mit Frankreich Frieden schließen.

Als dann aber ein Jahr später die Franzosen in die deutsche Pfalz eingefallen waren und hier entsetzliche Verwüstungen angerichtet hatten, ermannte sich endlich Kaiser und Reich und erklärte an Frankreich den Krieg. Sofort trat auch der Große Kurfürst dem Bunde wieder bei und erschien mit 19000 Mann am Rhein, um sich dem Erbfeinde Deutschlands entgegenzustellen.